

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 15. Dienstag, den 15. Juli 1828.

## Der Genfer See.

Zu den größten Landseen Europa's gehört ohne Zweifel der Genfer. In der Schweiz kann sich nur der Bodensee mit ihm messen; und was die mäterischen Umgebungen desselben anlangt, wodurch sich alle Schweizerseen so sehr auszeichnen, so kann ihm ebenfalls keiner den Vorzug streitig machen. Voltaire, der so lange Jahre hier verlebte, sagte immer: mein See ist der schönste. Gegen 15 Stunden lang und über 3 Stunden breit, nimmt er gegen 40 Bäche und Flüsse in seinem Bette auf, unter welchen die Rhône mit ihren drei Mündungen der größte ist, da sie vorher das ganze Walliser Land durchlaufen hat.

Der See selbst hat, wie alle Seen in der Schweiz, manche Eigenthümlichkeiten von der Natur erhalten.

Es herrschen acht verschiedene Winde auf ihm, von welchen der Nordwind am gewöhnlichsten und der schief über von Südost wehende zwischen Billeneuve und Morges, am gefährlichsten ist.

Der See selbst friert niemals zu; kaum am Ufer setzt er Eis an.

Manchmal steigen seine Gewässer plötzlich und fallen dann schnell. Man nennt dies Seiches (vielleicht verdorbenes sec. secho). 1600 im September stieg der See einmal 5 Fuß hoch, und die Fahrzeuge im Genfer

Hafen saßen ganz auf dem Trocknen. Wahrscheinlich liegt hier dieselbe Ursache zum Grunde, die Ebbe und Fluth bestimmt, hier aber minder regelmäßig wirkt.

Man fängt wohl dreißig Fischarten darin, unter welchen sich Forellen, zuweilen von 60 Pfund, Karpfen bis dreißig Pfund schwer, vorzüglich auszeichnen.

Trefflich hat es Matthison besungen, wie schön es sey:

Den Zaubersee, hoch von der Dole Rücken  
Wie Lunos Silberhörner sanft gebragt,  
Umragt von Riesengipfeln zu erblicken!

## Sängerbefoldung in alter Zeit.

Wie hoch auch vor mehrern Jahrhunderten gute Sänger bezahlt wurden, ergiebt sich z. B. aus dem Jahrgehalt, den der Italiäner Pergamin zu Ende des 18. Jahrhunderts am Hofe des Landgrafen Moriz in Cassel zog. Er bekam 250 Fl. Freilich nicht viel, in unsern Tagen, aber ungeheuer viel in damaliger Zeit, wo der Hofmarschall in Cassel 150 Fl. und 12 Fl. Hauszins erhielt; wo der „Futtermarschall“ (oder Stallmeister) mit 40 Fl. Gehalt und 6 Fl. „Hauszins“ vorlieb nehmen mußte, und der Kapellmeister 87 Fl. alles in allem hatte. Man kann annehmen, daß Pergamin so hoch bezahlt war, wie irgend einer der Künstler, und vielleicht in noch höhern Grade.



# B ö r s e i n L e i p z i g,

am 14. Juli 1828.

## rse von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt. grosse..... kleinaere.....	—	100	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr..... von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	104½ 105½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 und 500 Thlr..... von 200 und 100 Thlr.....	—	88
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. von 3000 Thlr..... von 2000 und 1000 Thlr..... von 500, 200 und 100 Thlr....	—	102½ 103 103½
Commer - Credit - Cassen - Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	89	Commer - Credit - Cassen - Scheine à 2 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	71
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr. .... à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr. .... v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
			Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr..... von 200, 100 und 50 Thlr....	—	104½ 104½

### C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	188	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct..... k. S.	100½	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. .... k. S.	103½	—
do. .... 2 Mt.	104½	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	—	—
do. .... 2 Mt.	108½	—
Breslau in Ct. .... k. S.	103½	—
do. .... 2 Mt.	104½	—
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	146	—
do. .... 2 Mt.	145½	—
London p. L. st..... 2 Mt.	6. 15½	—
do. .... 3 Mt.	6. 14½	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	79	—
do. .... 2 Mt.	78½	—
do. .... 3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr. .... k. S.	—	100½
do. .... 2 Mt.	—	—
do. .... 3 Mt.	99½	—

### C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. .... do. .... do.....	—	13½
Bresl. .... do. à 65; As do.....	—	11½
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	—
Species.....	—	—
Vert. { Preuss. Courant.....	103½	—
{ Cassenbillets.....	101	—
Gold p. M. fein köln.....	—	—
Silber 15löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	1080
{ Actien der Wiener Bank.....	—	93½
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	—	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct. ....	91½	—



**B e f a n n t m a c h u n g e n .**  
 Extra-Concert. Endesgenannte beehren sich, Freunden der Tonkunst ergebenst anzuzeigen, daß sie, Donnerstag, den 17. Juli, ein Instrumental-Extra-Concert, im Garten der kleinen Funkenburg, arrangirt haben. Die aufzuführende Musik besagt der gedruckte Zettel, und der Anfang ist Abends halb 7 Uhr. Entree à Person 4 Gr., ist am Eingange des Gartens zu entrichten. Das Schleußiger Musik-Chor.

Anzeige. Allen meinen Gönnern und Freunden, deren geneigtem Wohlwollen ich mich in Ausübung meines Faches bestens empfehle und ihr gütiges Vertrauen stets zu rechtfertigen mir angelegen seyn lassen werde, zeige ich hierdurch meine Wohnung, hinter der Neukirche Nr. 271, zwei Treppen, ganz ergebenst an.  
 Carl Friedrich Meiner,  
 pens. prakt. Wundarzt und Geburtshelfer.

Verkauf. Feine Carlsbader Stecknadeln in Briefen und im Pfunde, feine engl. Nähnadeln, feine engl. Stricknadeln, Tamburir-, Tapissier- und Filetnadeln, feine englische Scheeren in allen Gattungen, Fingerhüte in Stahl, plattirt und vergoldet, empfiehlt und verkauft billigst  
 Wilhelm Teichert,  
 Catharinenstrasse Nr. 300, der alten Waage gegenüber.

Zu verkaufen steht eine dauerhafte wenig gebrauchte, vorne in niedern Federn hängende, verhältnißmäßig billige, ganz bedeckte Chaise; das Nähere bei dem Sattlermeister Wernicke am Roßplatz in Nr. 876.

Zu verkaufen sind zwei große kupferne Waageschalen, über 8 Pfund schwer, am Roßplatz Nr. 904, zwei Treppen links.

Logis-Gesuch. Ein unverheiratheter Herr sucht eine Wohnung ohne Meubles in der Stadt, im Preise zu ungefähr 40 bis 60 Thlr., welche ruhig gelegen, unter einem besondern, bloß für den Abmiether zugängigen Verschlusse, und zu Michaelis zu beziehen ist. Wer eine solche zu vermieten, beliebe die Anzeige bei dem Hausmann Arnhold in Lattermanns Hofe abzugeben.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 318 ist eine helle, trockne Niederlage und ein kleines Gewölbe zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. In einer sehr guten Lage nahe am Markt, ist von Michaeli d. J. an ein Gewölbe billig zu vermieten, kann aber auch sogleich bezogen werden. Das Nähere in Wernichs Hofe, im Keller bei Herrn Sala.

Vermiethung. Es ist ein freundliches Familien-Logis, im Hofe, von zwei heizbaren Stuben und einer Kammer neben einander, ferner: zwei Kammern, einem schönen Boden und übrigen Zubehör, sogleich oder von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren, Grimma'sche Gasse Nr. 593, bei dem Hausmann.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber wird die 3te Etage, vorne heraus, in der Fleischergasse, die aus 3 Stuben, 2 Alkoven nebst Zubehör besteht, auf Michaeli dieses Jahres anderweit vermietet. Das Nähere ist bei dem Hausmann in Herrn Klossigs Haus zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, am Markt, in der 4ten Etage Nr. 339, Das Nähere ist bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist im Salzgäßchen Nr. 405, 3 Treppen hoch, eine sehr schöne Stube mit Alkoven, am liebsten an einen Herrn Studirenden, und ist das Nähere daselbst beim Markthelfer Grünberg zu erfahren.





Vermiethung. Im großen Fürsten-Collegio ist zu Michaeli d. J. ein Familien-Logis, mit der Aussicht auf die Allee, zu vermieten. Nachweisung ertheilt

Christian Ernst Mirus,  
Collegii maj. Princip. Curator.

Zu vermieten ist die dritte Etage des Hauses Nr. 202 in der Hainstraße, bestehend aus 4 Stuben, Küche nebst Zubehör, und kann sogleich bezogen werden.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine kleine Etage, aus Erkerstube, Schlafzimmer, Küche und Zubehör bestehend, mit der Aussicht auf die Promenade, vorzüglich für eine Witwe oder ein Paar stille Leute passend. Zu erfragen in der Schloßgasse Nr. 125, bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist auf dem Alten Neumarkte ein Boden 2 Treppen, ein Keller und zwei Niederlagen parterre. Näheres bei H. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Einladung. Heute, Dienstag, den 15ten Juli, wird bei mir ein stark besetztes Garten-Concert gegeben, wozu ich ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einlade

Burckhardt, zum 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 20. d. M., wird hier das immer von so vielen besuchte Kirschfest gehalten. Mit einem solennen Bogelschießen nimmt solches selbigen Tag seinen Anfang und endet den Sonntag darauf mit einem Scheibenschießen. Hierzu ladet seine Gönner und Freunde höflichst ein

Christoph Hoppe, Rathskellerwirth in Schkeuditz.

Verlaufner Hund. Ein braun- und weißgezeichneter Hühnerhund, englischer Race, mit braunen Behängen (Ohren), hat sich am Sonntag, als den 13. Juli, Nachmittags, verlaufen, und soll in Stötteritz gesehen worden seyn. Wer diesen Hund an sich genommen hat, wird ersucht, selben gegen Gratification bei Herrn Stahl, Ritterstraße Nr. 711, abzuliefern.

### Thorzettel vom 14. Juli.

<b>Srimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Paasch, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Rentier Lefebere, v. Paris, im Birnbaum	6
Vormittag.			Die Casler fahrende Post	9
Die Dresdner Postkutsche		5	Der Frankfurter Post-Packwagen	11
Hr. Partif. Block, v. London, im Hot. de Saxe		6	Vormittag.	
Hr. Graf v. Sandv, v. Warschau, pass. durch		6	Hr. Geh. Legations-Rath von Matthison, von Stuttgart, pass. durch	12
Auf d. Frankfurter Post: Hr. Fabr. Unbehauen, v. Sonnenberg, Marthaler, v. Zeig, Lange, v. Neuhaus, u. Zwicker, v. Zwickau, p. d.		7	Nachmittag.	
Auf d. Dresdn. Nacht-Eilpost: Hr. Oberst v. Wisleben, außer Diensten, u. Kfm. Mickelthwaite, v. hier, v. Dresden zurück		7	Die Frankfurter reitende Post	3
Eine Estafette von Eilenburg		10	Hr. Rittmstr. v. Manstein, in Königl. Pr. Diensten, v. Frankfurt a. M., im Hot. de Prusse	3
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Hr. Pastor Weidmann, aus Kleinjena, b. Weidmann	4
Gestern Abend.			<b>Peters Thor.</b>	
Hr. D. Pfaff, a. Berlin, im Blumenberge		5	Gestern Abend.	
Hr. Cammerjunker v. Saltern, aus Dessau, im Hotel de Russie		8	Hr. Weinblt. Weis, v. Würzburg, im Arme	8
Vormittag.			Nachmittag.	
Die Hamburger reitende Post		5	Hr. Kfm. Bruhm, v. Gera, im deutsch. Hause	1
Hr. Justizrath Hugo, a. Preuzlau, im Blumenb.		11	<b>Hospital Thor.</b>	
Nachmittag.			Vormittag.	
Auf d. Berliner Eilpost: Hr. Kfl. Goldschmidt, Postach u. Beyer, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kfm. Bernard, v. hier, v. Berlin zurück		2	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
<b>Ranfädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Seyfer, v. Hof, b. Kayser, Fräul. Krügelstein, v. Zwickau, in der Linde, Mad. Warbach mit Fräul. Tochter, v. Chemnitz, b. Hamann, Fräul. Klien u. Barries, v. Penig zurück, u. Hr. Ernst, von hier, v. Borna zurück	10
Gestern Abend.				
Hr. Kfm. Düppel, v. Bremen, im Hot. de Russ.		5		
Hr. Gerichts-Direkt. Straßburger u. Hr. Rentier				